

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Fortsetzung des Projektes "museumsbus.koeln"**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	02.05.2017
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	08.05.2017
Finanzausschuss	15.05.2017
Rat	18.05.2017

### Beschluss:

Der Rat beschließt die Fortsetzung des museumsübergreifenden Projektes „museumsbus.koeln“ von 01.08.2017 bis zum 31.12.2018. Darüber hinaus beschließt der Rat die Mittelverwendung zur Finanzierung einer vollen Stelle Museumspädagoge/in EG 13 TVöD (ehem. VGr. II Fg. 1a BAT) beim Museumsdienst der Stadt Köln zur Leitung und Betreuung des Projekts und die damit verbundene Verlängerung der Befristung der entsprechenden Stelle bei 4522/1 Museumsdienst bis 31.12.2018. Die hierfür benötigten Mittel in Höhe von jährlich 78.400 € stehen im Teilplan 0411 – Museumsdienst – Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen, zur Verfügung.

### Beschlussalternative:

Der Rat lehnt die Durchführung des Projektes und die damit verbundene Mittelverwendung zur Finanzierung der Stelle ab.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>p.a. 116.400</u> €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <u>p.a. 38.000</u>
		____%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung**

Es ist gelungen, die Förderer für eine Fortführung des 2014 neu konzipierten Projektes „museumsbus.koeln“ zu gewinnen. Das Projekt soll um 18 Monate bis zum 31.12.2018 verlängert werden.

Das Projekt ist die Fortsetzung des auf ein einziges Haus bezogenen Unterfangens „Wallraf der Museumsbus“, das von 2008 bis zum 31.10.2013 lief. Die Deutsche Bank Stiftung hatte dieses Projekt mit insgesamt 600.000 € gefördert und die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) unentgeltlich zwei Linienbusse inkl. Fahrer zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug wurde die Stadt verpflichtet, ihrerseits eine/n museumpädagogische/n Mitarbeiter/in zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Stelle wurde zum Stellenplan 2008 beim Museumsdienst eingerichtet.

Mit der Fortsetzung unter Ägide des Museumsdienstes wurde das Projekt deutlich erweitert. Auf Basis der neuen Konzeption „museumsbus.koeln“ konnten die Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln und die RVK als Förderer für dieses Projekt gewonnen werden. Die Neukonzeption sah eine Erweiterung auf alle Museen der Stadt Köln sowie auf das von der Kreissparkasse Köln betriebene Käthe Kollwitz Museum vor. Der Projektbeginn war am 01.12.2014, vorläufiges Projektende ist am 31.07.2017.

„museumsbus.koeln“ wendet sich insbesondere an Klassen aus Haupt-, Real- und Gesamtschulen, um gerade Schülerinnen und Schülern aus bildungsferneren Milieus einen Museumsbesuch zu ermöglichen. Die für Lehrkräfte oft nur schwer zu überwindenden, logistischen und finanziellen Barrieren entfallen hier vollkommen. Ein von der RVK gestellter Bus fährt

nach Terminplan verschiedene Museen in Köln an. Es handelt sich um vier Termine pro Woche. Die Verteilung der ca. 150 Fahrten jährlich geschieht nach einem einheitlichen Schlüssel und bezieht alle Museen der Stadt Köln sowie das Käthe Kollwitz Museum (KKM) ein. Dabei werden die Besuche im KKM sowie in Museum Schnütgen, Römisch-Germanischem Museum, Rautenstrauch-Joest-Museum und Kölnischem Stadtmuseum von der Kreissparkasse Köln bzw. der Kulturstiftung Köln der Kreissparkasse Köln gefördert, die Besuche in den übrigen städtischen Museen werden durch Drittmittel der Museumspädagogischen Gesellschaft e.V., des Fördervereins des Museumsdienstes, ermöglicht.

Ein Besuch dauert ca. 2 Stunden und umfasst einen Museumsbesuch mit anschließendem kreativem Teil in einer der museumspädagogischen Werkstätten des Museumsdienstes. Konzeption, Organisation, Durchführung und Evaluierung des Projekts liegen beim Museumsdienst Köln, der zentral die Vermittlungsarbeit in den städtischen Museen koordiniert und bereits zahlreiche Bildungsprojekte, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche aus bildungsferneren Milieus, durchgeführt hat.

Das Angebot ist für Schulklassen kostenfrei, alle Kosten werden über die Projektpartner abgedeckt. Der Anteil der Kreissparkasse und ihrer Kulturstiftung umfasst die einmaligen und die laufenden Kosten zu Gestaltung und Erstellung der Materialien sowie die Honorarkosten für die Durchführung in den vier genannten städtischen Museen sowie im Käthe Kollwitz Museum. Die Besuche in den weiteren Museen der Stadt Köln werden von der Museumspädagogischen Gesellschaft e.V. getragen. Die RVK trägt die Kosten für den Fahrbetrieb.

„museumsbus.koeln“ wird über eine museumspädagogische Stelle (1,0 Museumspädagoge/in EG 13 TVöD (ehem. VGr. II Fg. 1a BAT) für die Gesamtlaufzeit des Projekts begleitet. Aufgabe der Stelleninhaberin ist die Koordination des Programms, die logistische Planung der Transporte, die Bewerbung der Angebote und der Dialog mit den Schulen. Die Inhalte werden im Wesentlichen von den hauptamtlichen Pädagoginnen und Pädagogen des Museumsdienstes bzw. des Käthe Kollwitz Museums konzipiert und evaluiert.

Nach Ablauf der ersten Förderphase (Durchführungszeitraum: 01.02.2015 bis 30.06.2017) werden voraussichtlich 5.500 Schülerinnen und Schülern am Projekt teilgenommen haben. Die Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln fördert das Projekt seit Projektstart (01.12.2014) bis zum 31.07.2017 mit insgesamt 90.000 € (pro Jahr je 30.000 €). Die Regionalverkehr Köln GmbH hat Fahrzeuge und Fahrer zur Verfügung gestellt und den Fahrbetrieb finanziert. Der Wert für diese Leistung beläuft sich auf ca. 200.000 € pro Jahr. Der Beitrag der Museumspädagogischen Gesellschaft e.V. beläuft sich auf 8.000 € pro Jahr. Die Zuschüsse werden zudem zur Deckung der anfallenden Sachkosten verwendet, so dass der städtische Haushalt lediglich mit den Personalaufwendungen für die Dauer des Projektes belastet wird. Die Mittel in Höhe von jährlich 78.400 € stehen im Teilplan 0411 – Museumsdienst – Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen, zur Verfügung.

Das Projekt soll nun um weitere 18 Monate verlängert werden. Hierzu hat die RVK die Zusage zu einer weiteren Durchführung des Fahrbetriebes (Bus und Ersatzbus, Stellung von Fahrern, Finanzierung der Transporte) gegeben und einen entsprechenden Vertragsentwurf vorgelegt, der eine nahtlose Weiterführung des Projektes ermöglicht. Die weitere Beteiligung der Kreissparkasse Köln und ihrer Kulturstiftung für den Zeitraum ist ebenfalls zugesagt. Auch die Museumspädagogische Gesellschaft wird ihr Engagement fortsetzen. Sollten die Zusagen der Zuschussgeber wider Erwarten nicht eingehalten werden, wird das Projekt umgehend beendet.

Die Vereinbarungen sehen eine Beteiligung der Stadt Köln in Form der Bereitstellung einer museumspädagogischen Stelle vor.

Da es sich um eine rein freiwillige Aufgabe handelt, deren Durchführung zu einer Verschlechterung der Haushaltssituation führt, ist ein Beschluss des Rates zur Durchführung des Projektes und zur Verlängerung der Stelle erforderlich.

Begründung der Dringlichkeit:

Um dieses bundesweit einmalige Projekt nahtlos weiterführen zu können, ist eine unmittelbare Verlängerung der Stelle unabdingbar und ein Beschluss des Rates am 18.05.2017 dringend erforderlich. Die beteiligten Drittmittelgeber, die die Fortsetzung ihrer Unterstützung bereits zugesagt haben, brauchen Planungssicherheit – es geht um eine rechnerische Summe von 230.000 Euro. Zudem brauchen auch die Schulen gesicherte Nachricht darüber, ob das Projekt fortgesetzt wird. Schließlich geschieht die Einsatzplanung der Fahrzeuge mit mehrwöchigem Vorlauf, der Logistikpartner RVK braucht daher Sicherheit. Die Kommunikation mit Schulen muss ebenfalls bereits in den letzten Wochen des laufenden Schuljahres erfolgen, um eine hohe Buchungsrate und damit den Erfolg des Projektes sicher stellen zu können. Auch die Pressearbeit muss zeitnah organisiert werden.